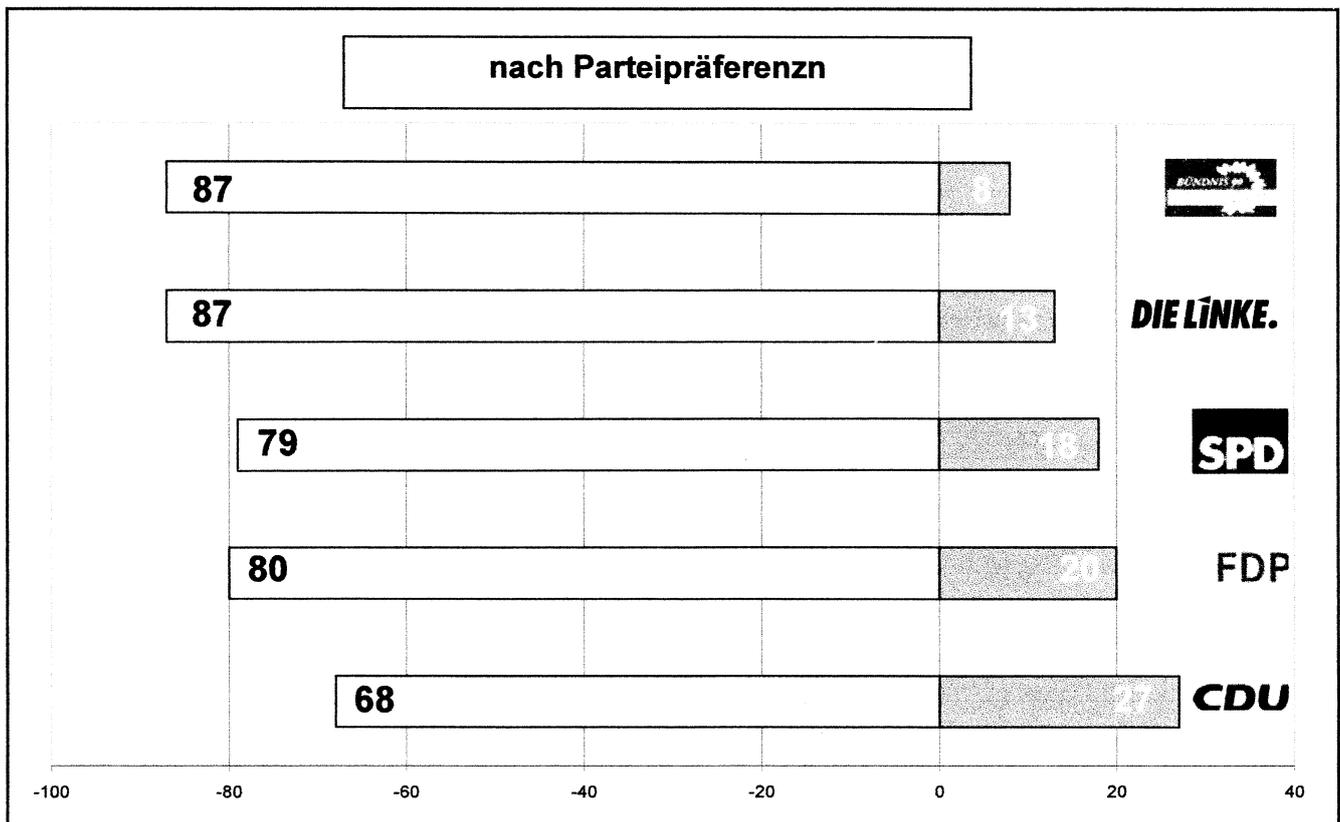
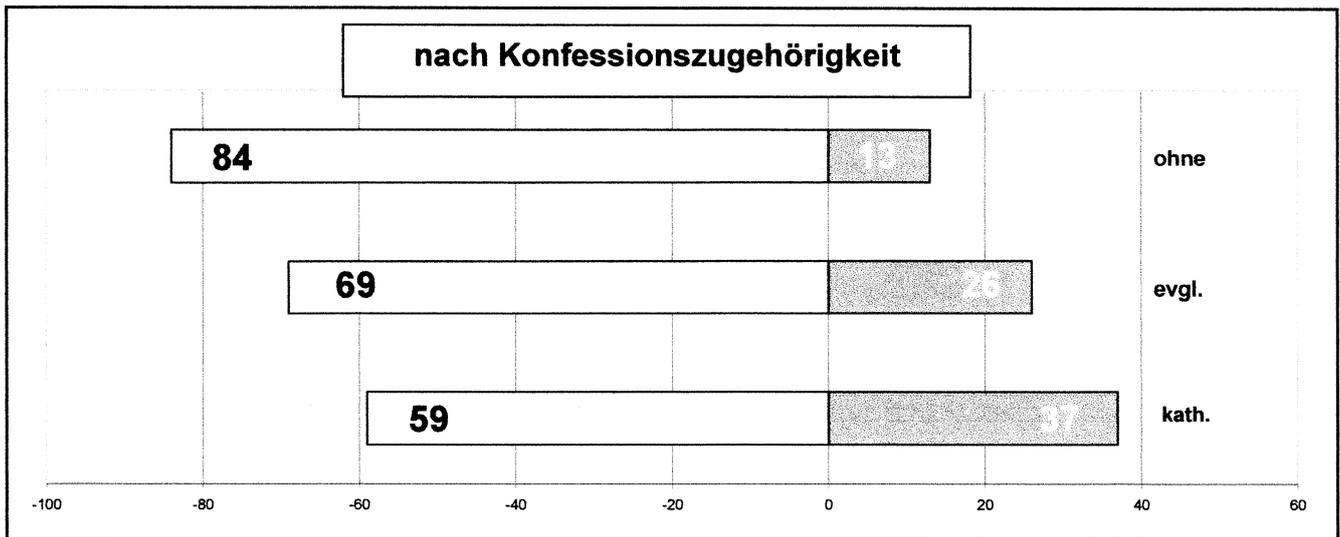




# Meinungen von Berlinern zum gemeinsamen Ethikunterricht

Repräsentativbefragung von forsa, Ende März 2009

Frage: „Was halten Sie persönlich für richtiger: Wenn sich die Schüler in der Schule mit ihrem jeweiligen Glauben getrennt beschäftigen und keinen gemeinsamen Ethikunterricht besuchen oder wenn sich alle Schüler gemeinsam in einem Fach Ethik mit den verschiedenen Religionen und Weltanschauungen beschäftigen?“



Fehlende Prozente auf 100 % = Weiß nicht, Keine Angabe

▪ Meinungen zu einem gemeinsamen Ethikunterricht in der Schule

Es halten persönlich für richtiger,

	wenn sich die Schüler in der Schule mit ihrem jeweiligen Glauben ge- trennt beschäftigen und keinen gemeinsamen Ethikunterricht besuchen	wenn sich alle Schüler *) gemeinsam in einem Fach Ethik mit den ver- schiedenen Religionen und Weltanschauungen beschäftigen
	%	%
insgesamt	19	78
Ost-Teil	17	80
West-Teil	20	76
Männer	19	78
Frauen	18	77
14- bis 29-Jährige	18	79
30- bis 44-Jährige	12	85
45- bis 59-Jährige	20	78
60 Jahre und älter	25	71
Hauptschule	27	68
mittlerer Abschluss	19	77
Abitur, Studium	16	82
evangelisch	26	69
katholisch	37	59
konfessionslos	13	84
Kinder im Haushalt		
ja	19	76
nein	19	79
Anhänger der		
SPD	18	79
Linken	13	87
CDU	27	68
FDP	20	80
Grünen	8	87

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Datenbasis: 1.008 Berliner  
Erhebungszeitraum: 19. bis 31. März 2009  
statist. Fehlertoleranz: +/- 3 Prozentpunkte

▪ Meinungen zum Umgang mit dem Thema Religion in der Schule

Den folgenden Aussagen stimmen jeweils zu

	Religion ist Privatsache. Die Schule sollte sich damit überhaupt nicht befassen. Dafür sind die einzelnen Religionsgemeinschaften zuständig.	Wissen über die verschiedenen Religionen ist ein Teil der Allgemeinbildung. Deshalb sollte Religionskunde in einzelnen Fächern wie Geschichte, Geographie oder Ethik behandelt werden. Einen speziellen Religionsunterricht muss es an der Schule nicht geben.	Zusätzlich zu Fächern wie Geschichte, Geographie oder Ethik sollte es einen speziellen Unterricht für die einzelnen Religionen geben, den die Schüler freiwillig besuchen können.
	%	%	%
insgesamt	39	67	60
Ost-Teil	49	74	55
West-Teil	33	62	63
Männer	41	67	60
Frauen	38	67	59
14- bis 29-Jährige	29	66	65
30- bis 44-Jährige	32	70	57
45- bis 59-Jährige	41	66	51
60 Jahre und älter	54	66	64
Hauptschule	41	51	71
mittlerer Abschluss	40	62	56
Abitur, Studium	41	71	59
evangelisch	28	57	70
katholisch	28	52	73
konfessionslos	46	74	53
Kinder im Haushalt			
ja	28	63	62
nein	43	69	59
Anhänger der			
SPD	41	65	64
Linken	61	80	47
CDU	31	64	65
FDP	43	59	63
Grünen	25	69	57

Datenbasis: 1.008 Berliner  
Erhebungszeitraum: 19. bis 31. März 2009  
statist. Fehlertoleranz: +/- 3 Prozentpunkte

▪ Meinungen zu den Fächern Ethik und Religion an Berliner Schulen

Es sollte in Berlin auch zukünftig einen gemeinsamen Ethikunterricht für alle Schüler geben, wobei die zusätzliche Teilnahme an einem Religionsunterricht freiwillig ist

	ja	nein, *) die Schüler sollten künftig selbst zwischen dem Fach Ethik und der Teilnahme an einem Religionsunterricht wählen können
	%	%
insgesamt	53	44
Ost-Teil	58	39
West-Teil	50	48
Männer	56	41
Frauen	50	47
14- bis 29-Jährige	42	57
30- bis 44-Jährige	53	45
45- bis 59-Jährige	56	40
60 Jahre und älter	60	37
Hauptschule	29	69
mittlerer Abschluss	43	53
Abitur, Studium	65	33
evangelisch	48	49
katholisch	43	54
konfessionslos	59	39
Kinder im Haushalt		
ja	45	53
nein	56	41
Anhänger der		
SPD	58	40
Linken	71	28
CDU	46	51
FDP	54	45
Grünen	66	31

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Datenbasis: 1.008 Berliner  
Erhebungszeitraum: 19. bis 31. März 2009  
statist. Fehlertoleranz: +/- 3 Prozentpunkte